



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 4.25 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414

Nr. 34

Landeck, den 21. August 1948

3. Jahrgang

Überschwemmungskatastrophe im Raunertal

Nach tagelangem Südwind über den Bergen begann es in der Nacht vom 9. auf den 10. August bis zu den höchsten Höhen hinauf warm und heftig zu regnen. Dadurch wurde besonders im Gebiet des Gepatsch-Ferners mit seiner noch fast geschlossenen Schneedecke eine ungeahnte Menge von Wasser frei, die den an sich schon wilden Faggenbach stündlich höher steigen ließ. Gegen Mittag des 10. August trat der Faggenbach an sehr vielen Stellen über die Ufer und seine lehmbräunen, reißenden Wassermassen stürzten über Wiesen, Felder und Weideflächen herein. Entwurzelte Bäume, Erd- und Schuttmassen, großes Steingeröll und Hölzer aller Art von den verschiedensten Lagerplätzen talein, stürmten mit den wilden Wogen daher u. rissen weitere große Löcher in die Uferverbauung (Arche). Durch Unterwaschung und Zerstörung der Brückenstöcke, sowie durch Anschwellen und Aufstauen von Treibholz und Wurzelstöcken an den Brücken und dem dadurch verstärkten Druck des Hochwassers, sind allein von Feuchten taleinwärts acht wirtschaftlich sehr notwendige Brücken vollkommen zerstört und fortgerissen worden. Von kleineren Übergängen und Stegen existiert kein einziger mehr. Besonders schwer wirkt sich der Verlust der beiden Straßenbrücken, nämlich der von Nasserein im hinteren Raunertal (Bierg), sowie der sogenannten Jagghauserbrücke, zwölf Minuten hinter dem Dorf Feuchten beim Weiler Grasse aus. Mehrere beherzte Männer aus Grasse und Feuchten bemühten sich den ganzen Tag (10. August) hindurch, um wenigstens die Jagghauserbrücke von den angetriebenen Holzmassen zu befreien und sie so vom Wasserdruck zu entlasten. Um fünf Uhr abends mußten aber alle mühsamen Versuche ergebnislos abgebrochen werden und kaum eine Stunde später gab die Brücke dem ungeheuren Druck plötzlich nach, hob sich und trieb, als einziges großes Stück, mit Schrauben und Bolzen zusammengehalten, auf die Sumpfenbrücke zu. Ein gewaltiger Zusammenstoß mit Bersten und Krachen, aber die Sumpfenbrücke hielt stand und die treibende Brücke schwamm nun, ohne den Geländer- und Verstärkungsaufbau, den es weggrasert hatte, weiter talaus. Ein besonderes Glück war es, daß die wichtige Sumpfenbrücke standhielt; wäre sie losgerissen worden, dann hätte sie wahrscheinlich mit der treibenden Jagghauserbrücke zusammen die letzte Brücke des Dorfes (Holberli-Brücke) auch noch mitzerstört. Das Dorf Feuchten selbst wurde vor den Wassermassen durch die sogenannte „Fahlarche“ im Graßeile und durch die in den Jahren 1938/39 aufgeführte und verbesserte Ufermauer geschützt. Jedoch sind die Überschwemmungs- und Zerstörungsschäden an Wiesen und Weiden beim und hinter dem Dorf sehr umfangreich und beträchtlich. Ueber-

schwemmt wurden nahezu alle ebenen Jagghauserwiesen und das angrenzende Weidegebiet; dann das gesamte Weidegebiet des sogenannten Graßner-Gries, zwei Weideflächen unmittelbar beim Dorf und zwar das sogenannte Graßeile und die Aue, sowie die schönen, weitgedehnten Wiesen und Felder am sogenannten Kaaser, die stark unter Versandung litten. Beide Kaaser-Brücken sowie noch weitere talaus wurden ebenfalls weggerissen.

Die für den Weiler Bergötschen sehr wichtige Brücke, die auch zerstört wurde, ist nun neu errichtet worden. In Dorfnähe stehen jetzt nur mehr zwei Brücken von früher sechs und sowohl talein als talaus steht auf weiten Strecken keine mehr. In der Nacht auf den 11. August ist eine zwanzig Minuten hinter Feuchten, vom Hochwasser an ihrem Fuß angenagte Geröllhalbe (Schusterrinne) in das Bachbett herabgestürzt und verlegte sie den immer noch hochgehenden Faggenbach so unglücklich, daß er nun mit all seiner Wucht und dem ganzen Steingeschiebe über die Talstraße und die Jagghauserwiesen stieß. Der Schaden an den Grundstücken und dem in den dortigen Stabeln eingelagerten Heu ist groß, besonders nach dieser mageren Heuernte von heuer.

Alle verfügbaren Männer versuchten bereits am 11. August, den Faggenbach wieder in sein altes Bett zurückzubringen. Durch Hineinbau eines Hindernisporren aus Baumstämmen und Steinen soll dieses Ziel erreicht werden. Die ersten Versuche verliefen ergebnislos, da der Bach, weiterhin Hochwasser führend, in seiner Wucht übermächtig ist. Es wird ein trauriges Bild der Zerstörung sein, wenn einmal die Wassermassen von den Feldern und Wiesen abgestossen sind und die Wiesen unter Geröll, aufgerissen und gänzlich versandet daliegen.

Von einschneidender Wirkung sind aber vor allem auch die Schäden an der Talstraße von Pruk nach Feuchten und von Feuchten nach Gepatsch. An vielen Stellen wurde die Straße auf weite Strecken unterwaschen und glatt weggespült; Böschung und Schuttmauern sanken nach in den Bach hinab. Für voraussichtlich längere Zeit, ja vielleicht für den ganzen Rest des heurigen Jahres ist ein Autoverkehr nach Feuchten hinein unmöglich gemacht, da die Zerstörungen zu groß sind, um rasch wieder behoben werden zu können. Vielleicht kommt wenigstens in absehbarer Zeit ein einfacher Weg für Einspänner-Pferdefuhrwerke zustande. Anlieferung von notwendigsten Lebensmitteln und Post sind vorerst das Wichtigste. Dies aber muß zur Zeit über die alte, schmale und sehr beschwerliche Straße von Kaltenbrunn bewerkstelligt werden.

Der Weg von Feuchten talein hat vor allem bis Wolfsehr (40 Minuten hinter Feuchten) sehr gelitten. Auch hier sind große Strecken Weges einfach in den Fluten versunken und weggespült worden. Um einen Verkehr mit den vielen Almen, und schließlich im Herbst den Viehabtrieb durchzuführen zu können, wird man sich an mehreren Stellen mit einem Notweg behelfen müssen.

Leute reiferen Alters können sich noch gut an eine ähnliche Katastrophe vor fast auf den Tag genau 25 Jahren, am 15. August 1923, erinnern. Auch jenes Unwetter mit seinem Hochwasser überschwemmte weite Flächen und zerstörte die Talstraße, und noch heute sind Spuren davon zu sehen, die von der Zeit nicht verwischt werden konnten. Wollen wir hoffen, daß die Folgen des heurigen Unwetters schneller und gründlicher behoben werden! Am Fleiß der Raunertaler hat es nie gefehlt und besonders jeder Außenstehende ist stets wieder von neuem erstaunt, wie zäh und ausdauernd sie jeden Schicksalsschlag auszuweichen versuchen. Jeder verständige Mensch wird ihnen ein gutes Gelingen wünschen.

Hans Daxr

Aus der Landecker Gemeindefestube

Am Freitag, den 13. August 1948 trat der Landecker Gemeinderat um 20 Uhr zu seiner 5. diesjährigen Sitzung zusammen, deren Vorsitz Bgm. Johann Zangerl führte und bei welcher sämtliche Stadt- und Gemeinderäte anwesend waren. Nach Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie nach Verlesung und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls kam die Tagesordnung an die Reihe. Deren erster Punkt behandelte die vermögensrechtliche Auseinandersetzung Landeck-Jams. Hierzu berichtete der Vorsitzende, daß nach einigen Besprechungen mit der Gemeinde Jams am 19. April 1948 bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck eine diesbezügliche Vereinbarung zustande gekommen sei. Diese wurde im Entwurf der Bezirkshauptmannschaft verlesen und zu jedem Punkte die nötige Aufklärung erteilt. Mit 13 Stimmen bei einer Stimmenthaltung wurde beschlossen, diese Vereinbarung anzunehmen, unter dem Vorbehalt, daß die Landesregierung die im Punkt 2 erwähnte Summe von S 25.000 bezahlt.

Zur Rückstellung des Kinos und Vereinshauses berichtete der Vorsitzende, daß es ihm gelungen sei, mit dem Arbeiterverein einen Vergleich zu schließen. Danach würde die Gemeinde am 31. Dezember 1948 das Kino und Vereinshaus im heutigen Zustande ohne Bezahlung irgendeines Betrages zurückstellen. Nach den Mitteilungen des Rechtsanwaltes Dr. Wergles, der diese Angelegenheit bei der Rückstellungskommission vertritt, ist die Rückstellung selbst nach dem Gesetze nicht zu umgehen, nur handle es sich darum, diese so günstig als möglich für die Gemeinde zu gestalten. Bgm. Zangerl berichtete hierzu weiters, daß im günstigsten Falle eine Entscheidung der Rückstellungskommission im Sinne des Vergleiches erreicht werden könne, so daß dessen Annahme für die Gemeinde einen Vorteil bedeuten würde. Im Namen der soz. Fraktion nahm G. R. Kimmml zur Angelegenheit Stellung und führte u. a. aus, daß der Soz. Partei bei ihrer Auflösung 1934 verschiedene Vermögenswerte weggenommen wurden und daß diesbezügliche Anträge um deren Rückstellung bis heute erfolglos geblieben seien. Aus prinzipiellen Gründen könne die soz. Fraktion daher nicht zustimmen, daß jene Kreise, die damals bei ihrer Vermögenswegnahme dabei waren, heute wieder zu ihrem Eigentum kämen, bevor man der soz. Partei das ihre zurückstelle. Dazu würde die

Aufklärung gegeben, daß das 3. Rückstellungsgesetz nur Vermögen berücksichtigt, die im Zusammenhang mit der nat. soz. Machtergreifung in Österreich stehen. Hierauf verlangten die soz. Fraktionsmitglieder eine kurze Unterbrechung der Sitzung, die ihnen gewährt wurde. Doch auch nach Wiederaufnahme der Sitzung erklärte G. R. Kimmml, daß sich ihre Stellungnahme nicht geändert habe und sie aus prinzipiellen Gründen ihre Zustimmung zu dieser Vereinbarung nicht geben könnten. Die Frage des Vorsitzenden nach einem Gegenvorschlag wurde ebenfalls abgelehnt. Nach dem Antrage über die Abstimmung wegen der Annahme der Vereinbarung wurde diese mit 8 gegen 6 Stimmen angenommen.

Bgm. Zangerl berichtete über seine Überprüfung der Dienstleistung der Stadtpolizei und daß eine Erhöhung der Nebengebührenpauschale sinngemäß wie bei der Bundespolizei und Gendarmerie gerechtfertigt erscheine, und mit 1. Juli 1948 einstimmig angenommen wurde. -Nachdem Josef Hain die Baubewilligung erhalten hat, wird der Verkauf des Bauplatzes an ihn einstimmig beschlossen, ebenfalls die endgültige Vergütung eines Baugrundes an Franz Gröbner, der auch im Besitze der Baubewilligung ist. Da der seinerzeit dem Franz Walch, Fließtr. 12, überlassene Baugrund nicht zu Bauzwecken verwendet wird, wurde zur Kenntnis gebracht, daß diese Grundüberlassung fortfalle.

Zum Überwachungsausschuß des Gemeinderates wurden über Vorschlag Vz. Bgm. Hössinger, G. R. Wainig und Direktor Salzburger bestellt. Weiters wurde einstimmig beschlossen, dem neugegründeten Fußball-Club Landeck das Tragen des Stadtwappens auf seinen Dreßeln bis a. Widerruf zu gestatten. Wegen Ausarbeitung von Richtlinien für die Benützung des Sportplatzes infolge Neugründung des F. C. Landeck wünschte der Bürgermeister, daß sich damit der bestehende Sportbeitrag befassen solle.

Entsprechend der einmaligen Zuwendung von S 140.- bzw. S 60.- an die Bundesbediensteten und der Empfehlung des Städtebundes, wurde nach Klärung über die Deckungsmöglichkeit dieser außerordentlichen Ausgabe einstimmig beschlossen, diesen Betrag ebenfalls zur Auszahlung zu bringen. -Um 23.20 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Beförderung von Tieren auf Kraftfahrzeugen. Bisher haben nur ganz wenige Kraftfahrzeugbesitzer ihre Fahrzeuge zur Beförderung von Tieren angemeldet und das Kontrollbuch bezogen. Wegen des in nächster Zeit vermehrten Tiertransportes wird daher nochmals auf die entsprechenden Bestimmungen verwiesen. Ein besonderes Augenmerk ist auf die Reinigung und Desinfektion der verwendeten Kraftfahrzeuge (Anhänger) zu richten, die spätestens 24 Stunden nach erfolgter Entladung durchzuführen und von dem beauftragten Gemeindeorgan zu bestätigen ist. Da ein erhöhter Verkehr mit Tieren stets die Gefahr einer Seuchenverschleppung mit sich bringt, werden die Gendarmerieposten die Vorschriften strenge überwachen, wobei Übertretungen bestraft werden.

Brennholzausruf. Für die Haushalte der Stadtgemeinde Landeck mit Personen über 65 Jahre wird gegen Abtrennung des Abschnittes H V der Brennmittellkarte bei der Stadtgemeinde ein Raummeter Brennholz abgegeben.

Der Bezirkshauptmann: Dr. Koler e. h.

Stadtgemeindevorstand Landeck

Der Beschluß des Gemeinderates vom 13. August 1948 über die Vermögensauseinandersetzung Landeck-Zams ist mit vollem Wortlaut an der Gemeindefesttafel angebracht und gilt hiermit als veröffentlicht im Sinne des § 60 der Tiroler Gemeindeordnung. Gegen den Beschluß des Gemeinderates kann innerhalb der Frist von 14 Tagen, das ist bis zum 28. August 1948, Einspruch erhoben werden.

Vorübergehende Einbahnstraßen. Über Auftrag der französischen Kontrollmission Landeck werden ab Freitag, den 20. August 1948 0 Uhr die Maisengasse und Fischerstraße bis zur Einmündung in die Malsersstraße (Neues Straßl) als Einbahnstraßen erklärt. Die Maisengasse darf nur von der Malsersstraße zum Marktplatz, also aufwärts, befahren werden. Die Fischerstraße darf nur vom Marktplatz bis zur Einmündung in die Malsersstraße (Bahnüberführung) befahren werden. Zuwiderhandelnde werden bestraft. Die beiden Straßen werden als Einbahnstraßen vorschrittmäßig gekennzeichnet. Diese Anordnung gilt solange, bis die Kennzeichentafeln wieder entfernt sind.

Wichtiges im Straßenverkehr. Die Mahnung an die Eltern, den Kindern das Spielen auf der Straße zu verbieten oder die nötige Wachsamkeit walten zu lassen, kann nicht oft genug wiederholt werden. In diesem Zusammenhange macht die Besatzungsgruppe darauf aufmerksam, daß sie bei den in nächster Zeit stattfindenden Manövern und dem dadurch verstärkten Kraftfahrzeugverkehr keine Verantwortung übernimmt. Vor allem gefährdet sind enge Straßen (Maisengasse). Daher sind die Kinder aufmerksam zu machen, daß sie nicht unüberlegt über die Straße springen; Verkehrsstraßen sind keine Spielplätze. Ebenfalls bei der Perjener Brücke ist größte Vorsicht geboten.

Anlässlich der französischen Manöver wird für gewisse Teile der Stadt Landeck ein **Barverbot** erlassen. Dieses betrifft die Strecken vom Gasthaus „Bierkeller“ in Bruggen bis zur Bezirkshauptmannschaft und bis zum Hotel „Schwarzer Adler“, weiters die Strecke Bezirkshauptmannschaft bis zum Kino. Zuwiderhandelnden wird der Führerschein abgenommen. Überhaupt wird auf genauere Einhaltung d. Verkehrsvorschriften hingewiesen, ebenfalls, daß allen Verkehrsorganen sofort Folge geleistet werden muß.

Amtsverlegungen im Rathaus. Infolge Verlegung einzelner Ämter bleibt am Freitag, den 20. und Samstag, den 21. August 1948 die Stadtkasse, und am Montag und Dienstag, den 23. und 24. August 1948 die Kartenstelle ganztägig geschlossen. Dringende An- und Abmeldungen können an beiden Tagen in der Kartenstelle durchgeführt werden.

Ab Montag, den 23. August 1948 befindet sich das städt. Steueramt (Vallaster) in Zimmer Nr. 3, die Lohnstelle für Beschäftigte bei der Besatzung und Verwaltung des Gemeindeblattes (Mallaun) in Zimmer Nr. 10 (Standesamt), und die Kartenstelle ab Mittwoch, den 25. August 1948 nicht mehr in der Volksschule, sondern im Rathaus, Zimmer Nr. 1.

Wegen der nun gedrängteren Platzverhältnisse werden die Parteien um entsprechendes Verständnis und Einhaltung der Anordnungen, besonders um Befolgung der eingeführten Straßenreihenfolge gebeten.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Stadterhebungsfeier und 1. Bezirksmusikfest

Vom Festkomitee zur Stadterhebungsfeier anlässlich des 25-jährigen Jubiläums sowie von der Stadtmusikkapelle Landeck wird uns schon jetzt mitgeteilt, daß am 4. und 5. September 1948 ein großes Volksfest auf dem Schönbödele stattfinden wird. An dem Bezirksmusikfest werden mindestens 20 Musikkapellen teilnehmen, die beim Festzuge mitwirken und unter sich die bestkonzertierende Musikkapelle ermitteln werden. Es ist nur zu hoffen, daß das Wetter diesem einmaligen Feste günstig gesinnt sein wird, um einen würdigen Rahmen für diese Feier unserer Stadt zu schaffen.

Standesfälle in Landeck. Geboren wurde am 14. 8. eine Hildegard dem Buchhalter Otto Bangratz und der Anna geb. Oblasser, Herzog Friedrichstraße 19. - Es heirateten am 12. August der Koch Karl Schaub, Römerstraße 11, und die Private Maria Frieda Walch geb. Zech, Kreuzbühelgasse 1.

Standesfälle in Zams. Geboren wurden am 8. 8. ein Franz Richard Maria dem Lagerverwalter Johann Haslinger und der Luise geb. Scheiber, Landeck, Herzog Friedrichstraße 32; ein Erwin Walter dem Holzarbeiter Johann Belsky u. der Mathilde geb. Fuen, Strengen 36; am 9. August ein Reinhard Johann dem Tischler Johann Ladner und der Aurelia geb. Brenn, Strengen 6. - Es starb am 13. August der Pfarrer Josef Beiter aus Kied, 67 Jahre alt.

Schönwieser Wochenbericht. Der Inn stellte sich auch bei Schönwies heuer als der Schrecken des Inntales heraus. Durch den plötzlichen und anhaltenden Regen schwoh der Inn erschreckend rasch an, so daß er schon bei Schönwies teilweise aus den Ufern zu treten begann. Er führte viel Treibholz mit sich und nahm dauernd noch an Umfang zu. Trotz vielseitiger Mahnungen zur Vorsicht beim Holzfischen wurde bei der unteren Schönwieser Brücke am 10. August um 5 Uhr abends der zehnjährige Hans Schlierenzauer, zuständig nach Mils bei Imst, beim Holzziehen hineingerissen und ertrank. Es ist daher zu hoffen, daß künftighin bei Hochwasser die Kinder vom Inn ferngehalten werden. - Auf unseren Bergwiesen konnte das Heu zur Zufriedenheit der Bauern infolge der letzten guten Wetterlage trocken in die Pillen gebracht werden. Die Aussichten auf die Spätheuernte sind gut. Auch die Kartoffeln sollen heuer besonders gut ausfallen. Nur der letzte andauernde Regen spielte den Bauern beim Schnitt des Getreides einen Streich, so daß die halben Felder noch ungeschnitten standen. - Bedauerlich ist die Feststellung, daß nun schon manche Gemeinden beginnen, die während des letzten Krieges und später den nicht eingeforsteten Gemeindebewohnern gewährte Zuteilung der jährlichen 1-2-Meter-Brennholzloseile zu entziehen. Manch arme Witwe, alte Leute und Rentner werden diese Hilfe sehr vermissen. Es wäre wohl am Platze, mit dieser Maßnahme zuzuwarten, bis sich die allgemeine Preis- und Lohnlage bessert. - Ebenso bedauerlich ist es, daß es immer wieder Leute gibt, die besonders dann, wenn sie zu Fuß oder Rad aufs Land kommen, einfach nicht an Feldern oder Obstbäumen vorbeikommen, ja sogar nicht vor Hühnern haltmachen können, ohne davon etwas zu stehlen. Sie betrachten dies als Allgemeingut und entlasten so ihr Gewissen. Flur- und Gartenschutz ist darum besonders auch in den Landgemeinden gegen diese Obst- und Gemüsemarder notwendig! - Am 16. August schlossen den Bund fürs Leben der Bauer Josef Moser von Mils bei Imst mit

Anna Tilg, Weichenstellertochter von Schönwies. - Dem Ehepaar Hilfsarbeiter Ferdinand Krüsmet und der Hilde geb. Staggl wurde als fünftes Kind ein Sohn geboren.

Selbstmordversuch. Am 13. August stieß sich in Galtür der dort beschäftigte 36-jährige spanische Bauhilfsarbeiter Emilio Canal in selbstmörderischer Absicht ein Messer in die Herzgegend. Die Verwundung war jedoch nicht zu schwer und Canal, der nebenbei geistesgestört ist, wurde nach Innsbruck übergeführt. Motiv der Tat: Unglückliche Liebe!

Sicherheits-Chronik. Im Zusammenhange mit dem bereits berichteten Viehschmuggel wurden noch 5 Bauern aus Kied und Umgebung wegen Beihilfe zu diesem Schmuggel dem Gerichte angezeigt. - In Pfunds wurden zwei Personen angezeigt, die im Jahre 1945 von ausgewiesenen Reichsdeutschen Haushaltsgegenstände zur Verwahrung übernommen und diese teilweise veruntreut hatten. Der Großteil des veruntreuten Gutes konnte sichergestellt werden.

Jägerprüfungen — Neue Landesjagdkarten

Zur Erlangung einer Landesjagdkarte und des Nachweises der jagdlichen Eignung müssen sich die Bewerber einer Landesjagdkarte (Jungjäger) nach dem neuen Tiroler Landesjagdgesetz einer Jägerprüfung unterziehen. Diese findet bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Zimmer 6, wie folgt statt:

Für die Orte des Obergerichtes am 24. 8. 1948, um 8.30 Uhr vormittags; für die Orte des Paznaun- und Stanzertales am 26. 8. 1948 um 8.30 Uhr vormittags; für Landeck und Umgebung am 28. 8. 1948 um 14 Uhr. Jeder Prüfungsbewerber hat eine Gebühr von S 20.— und S 2.— für Zeugnisstempel zu erlegen.

Weiters wird darauf aufmerksam gemacht, daß die derzeit in Kraft stehenden Jagdkarten 1947/48 mit 20. August 1948 ihre Wirksamkeit verlieren. Die Ausstellung der Landesjagdkarte 1948/49 wird, wie bereits mitgeteilt, bei der Bezirkshauptmannschaft, Zimmer 11, durchgeführt; dabei muß die alte Jagdkarte bezw. Jagdschein vorgezeigt werden.

Das Bezirksjagdamt des Tiroler Jägerverbandes (Bezirkshauptmannschaft, Zimmer 6) bleibt vom 20. bis 23. August 1948 wegen Urlaub, sowie am 24., 26. und 28. August 1948 wegen Jägerprüfungen geschlossen.

Der Bezirksjägermeister

FC. Wacker-Grenchen - SV. Zams 3:1 (0:1)

Es war ein fairer und rassistischer Kampf, den die Schweizer knapp für sich entscheiden konnten. In der ersten Spielhälfte hatte Zams mehr vom Spiel und konnte durch Zangerl Adi in Führung gehen. Nach der Pause verwandelte Neuhaus (Grenchen) zwei Freistöße; obwohl Zams weiterhin im Angriff lag, wollte nichts mehr gelingen, während die Schweizer zu einem weiteren Tore kamen. Die Zamsler bewiesen einen deutlichen Formanstieg. Für kommenden Sonntag wurde eine Liechtensteiner Mannschaft, FC. Balzer, verpflichtet. Emo.

Nun ist auch Zams aus dem Jugencup ausgeschieden, denn es verlor 1:5 gegen Silz.

Der F. C. Landeck

verlor am Sonntag sein erstes auswärtiges Freundschaftsspiel gegen den S V. Silz hoch mit 12:0. Der Verein mußte dieses Spiel mit Ersatzleuten bestreiten, die zum Großteil seit Jahren nicht mehr Fußball gespielt haben. Hervorgehoben werden muß ihr kämpferischer Einsatz.

Anmeldungen zu Schachturnieren

Bei der am 15. August 1948 stattgefundenen Versammlung des Schachklubs „Schrofenstein“ wurde der Turnierbeginn mit 25. August 1948 festgesetzt. Das Turnier wird in 3 Gruppen gespielt und zwar: Herbstturnier Gruppe 1 und 2 und ein Neulingsturnier. Die Anmeldungen hiefür werden bei Gebhart (Landeck, Malfersstraße 23), Franz Siegele (Zams, Pfarrgasse 2) und am Freitag, den 20. August in Zams („Schwarzer Adler“) gerne entgegengenommen. Die Turnierbestimmungen werden zu Turnierbeginn vom techn. Leiter Luis Sailer, der schon so manches Turnier vorbildlich geleitet hat, bekanntgegeben. Da bei diesem Schachturnier den Spielstärkeren jeder einzelnen Gruppe schöne und zahlreiche Preise winken, wird zu einer regen Teilnahme eingeladen. - Das Freundschaftsrückspiel gegen den Schachklub Imst wird derzeit verschoben. - Über die Bezirksmeisterschaften in der nächsten Nummer. S

Beilagenhinweis. Unserer heutigen Landecker und Zamsler Postauslage liegen Beilagen des F. C. Landeck bei. Diese wurden vom F. C. Landeck selbst hergestellt, beigelegt und verantwortet.

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Sgrölla Landeck — Genehmigt mit Bescheid vom 7. 12. 1945



Erfüllt von tiefstem Schmerz geben wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, unvergeßlicher Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel, Herr

Karl Handl

Metzgermeister, Landwirt und Altbürgermeister

den 18. August 1948, nach längerem Leiden, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion, im Krankenhaus Innsbruck, im 70. Lebensjahre in die Ewigkeit eingegangen ist.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 22. August 1948 um 1/2 2 Uhr nachmittags vom Trauerhause in Pians aus auf den Ortsfriedhof in Grins statt. Die hl. Seelenmessen werden am Montag, den 23. August um 8 Uhr früh in der Pfarrkirche Grins gelesen.

Pians, Grins, Landeck, Strengen, den 19. August 1948

In tiefer Trauer:

Johanna, Berta, Paula verehlt. **Zeins** und **Mathilde**, Töchter
Franz Zeins, Schwiegersohn, **Wtw. Hanni Handl**, Schwiegertochter
Elfi, Erika, Pauli, Franz, Erika, Karl, Dietmar, Enkel

Im Namen aller übrigen Verwandten

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

22. 8. bis 29. 8. 48

Sonntag, 22. August 14. Sonntag nach Pfingsten - Fest des Unbefleckten Herzens Maria - 6 Uhr Bundesmesse f. Maria Magdalena Mark, 7 Uhr Jahresmesse für Hermann Probst, 8.30 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt für Johann u. Anton Stadlwieser, 11 Uhr hl. Messe nach Meinung, 20 Uhr Segenandacht

Montag, 23. August Hl. Philippus Venitius - 6 Uhr Jahresmesse für Josef Prantner, 7.15 Uhr hl. Messe für Familie Schuster

Dienstag, 24. August Hl. Apostel Bartholomäus - 6 Uhr hl. Messe n. Mg., 7.15 Uhr hl. Messe f. O. Dorhofer

Mittwoch, 25. August Hl. König Ludwig - 6 Uhr hl. Messe f. d. armen Seelen, 7.15 Uhr 1. Jahresamt für Rosina Nigg

Donnerstag, 26. Aug. Hl. Zephyrin - 6 Uhr Vurchl Gemeinschaftsmesse n. Mg., 7.15 Jahresamt f. M. Kösch

Freitag, 27. August Hl. Gebhard - 6 Uhr Jahresmesse für Al. Thaler, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. O. Dicht

Samstag, 28. August Hl. Augustinus - 6 Uhr hl. Messe für Peter Stecher, 7.15 Uhr hl. Messe nach Meinung, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20.00 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Sonntag, 29. August 15. Sonntag nach Pfingsten - Kommunionsonntag der Jugend - 6 Uhr Bundesmesse für Johann Brüggler, 7 Uhr hl. Messe zu Ehren des hl. Antonius, 8.30 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt als Jahresamt für Josefa Siegele, 11 Uhr hl. Messe nach Meinung.

**Ärztlicher
Sonntagsdienst****Sonntag, 22. 8. 1948**

Dr. Zita Steinfeld

Landeck-Perjen,

Telefon Nr. 323

Verkaufe eine
**Büro-
Schreibmaschine**
neuwertig (Langwagen)
mit Tabulator
Zu erfragen bei
Spenglerei Erhart, Ldk.

Dentist Frieden

bis 5. September
in Urlaub

SPENGLEREI UND GLASEREI

Hans Mathoy

LANDECK, SPENGLERGASSE Nr. 1

Fachmännische u. solide Ausführung aller **Bauspenger- u. Glaserarbeiten, Spezial-Dach - Rinnenverlegung** in schneereichen Gegenden mit meiner **unter Muster 1896 geschützten** Vorrichtung

Auch gewissenhafte Durchführung aller einschlägigen Reparaturen

Ehrliche, fleißige

Hausgehilfin

für halbtägig zu kleiner Familie in Landeck wird ab sofort gesucht
Auskunft in der Buchdruckerei Tyrolia, Landeck

Wohnungstausch!

Suche Zweizimmer-Wohnung (Lötzsiedlung bevorzugt), gebe abgeschlossene Wohnung (auf d. Od) mit Küche, 2 Zimmern, 1 Kabinett sowie Garten-, Holzablage- und Kelleranteil
Adresse in der Buchdruckerei Tyrolia, Landeck

Wir danken allen, die uns so viel Beweise herzlicher Anteilnahme zum Ableben unserer teuren, unvergesslichen Tochter

Rosa Polanz geb. Senn

entgegengebracht haben. Besonders danken wir Frau Dr. Zita Steinfeld und den barmh. Schwestern von Zams.

Familie Josef u. Elise Senn

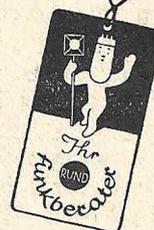
R. Fimberger

Ruf 513

WARNUNG!

Ihr Rundfunkberater warnt Sie vor Ankauf selbstgebauter, markenloser Rundfunkempfänger. Sie haben meistens schlechte Leistung, keine Garantie und bestehen aus zusammengewürfeltem Material.

Meine fast 20-jährige Praxis bietet Ihnen jede Gewähr für gute Beratung. Ich führe jeden österr. Markenempfänger auf Lager und können Sie daher bei mir unverbindlich aussuchen und vergleichen.



Leset und

verbreitet das

Gemeindeblatt**Geben Sie es weiter!**

4 Herren werden in Rost genommen

Adresse in der Buchdruckerei Tyrolia

Kaufe ein Pferd

oder nehme eines ins Futter

Adresse bei der Verwltg. d. Battes

Zu verkaufen:

1 Hobelwelle 610 mit Kugellagern, Flachriemenscheibe, Rohrkopfansatz mit 4 Kreisflägesflanschen, mit 1 Satz (4) Messern, fabriksneu

Adresse bei Buchhandlung Föchler, Landeck

Dankfagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, sowie für die vielen Kranz- u. Blumen Spenden und die große Beteiligung an den Seelenrosenkränzen und am Leichenbegängnis unseres lieben Vaters, Bruders u. Onkels, Herrn

Johann Wiederin

sagen wir auf diesem Wege ein herzliches „Vergeltsgott“.

Unsere besonderen Dank entbieten wir der hochw. Geistlichkeit sowie den Herren Ärzten und den Pflegegeschwestern d. Krankenhauses Zams, insbesondere dem Herrn Dr. Koller für die täglichen Krankenbesuche und die liebevolle Behandlung.

Zams, den 17. August 1948

In tiefer Trauer: **Paula u. Anna Wiederin**

Dankfagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, sowie für die schönen Kranz- und Blumen Spenden und die große Beteiligung am letzten Gange unseres lieben Vaters, Bruders und Onkels, Herrn

Bartholomäus Lanton

Gend.-Abtlg.-Jusp. i. R.

sagen wir auf diesem Wege allen herzlichen Dank. Besonders danken wir der Gendarmerie und Polizei von Landeck für ihre starke Abordnung, weiters den Ärzten u. Krankenschwestern des Spitals Zams für die hilfreiche Pflege, Herrn Dr. Enser für die Erleichterung der letzten Stunden, sowie der Familie Josef Gfall und Rosa Jungblut für die große nachbarliche Hilfe während der Krankheit des teuren Toten.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Verkaufe Kücheneinrichtung

(ungestrichen) Preis: S 700.-

Alter Zoll bei Fließ Nr. 40

Guterhalt. Damenfahrrad zu kaufen gesucht

Zams Nr. 64

Sportwagen und Gitterbett,

(neuwertig) zu verkaufen

Jubiläumstraße 3, Mandlitz



Gottes Engel sind überall

Ein Film mit dem reizenden Wiener Theaterkind Heiki Eis, Attila Hörbiger, Helene Thimig u. a.

Freitag, den 20. August um 8 Uhr

Samstag, den 21. August um 5 und 8 Uhr

Sonntag, den 22. August um 2, 5 und 8 Uhr

Winter.

Olympiade

als abendfüllender Film

Dienstag, den 24. August um 7 und 9 Uhr

Mittwoch, den 25. August um 7 und 9 Uhr

VORANZEIGE:

Der Seefalke

Ein amerikan. Seefahrerfilm (in deutscher Sprache)

ab Freitag, den 27. August 1948

Achtung! Geänderte Vorverkaufszeiten!

VORVERKAUF: Samstag von 11 - 12 und ab 4 Uhr, Sonntag von 11 - 12 und ab 1 Uhr.

An Wochentagen 1 Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung